

Schulverband Büchen

Der Vorsitzende des Schulverbandes Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Schulverbandes Büchen am Dienstag, den 23.03.2021; kleine Turnhalle, Schulweg 1, 21514 Büchen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Engelhard, Axel

Bürgermeisterin

Kelling, Simone

Bürgermeister

Born, Horst

Burmester, Walter

Burmester, Wilhelm

Hanisch, Heinrich

Kischkat, Hanno

Koring, Stefan

Lucas, Jan

Möller, Uwe

Schmidt, Florian

Voß, Martin

Gemeindevertreterin

Philipp, Katja

Gemeindevertreter

Lüneburg, Henning

Möllmann, Lübbert

van Eijden, Daniel

wählbare Bürgerin

Neemann-Güntner, Gitta

Rodriguez Gonzalez, Maria Benita

wählbarer Bürger

Abrams, Johann

Schulleitung

Neuroth, Roswitha

Stossun, Dr. Harry

Leiterin der Offenen Ganztagschule

Kleeblatt, Friederike

Gäste

Gladbach, Thomas

Persönlicher Vertreter

Ribbeck, Danilo

Wieckhorst, Jörn

Abwesend waren:

Bürgermeister

Gabriel, Dennis

Gemeindevertreterin

Gast-Pieper, Petra

Gemeindevertreter

Kagrath, Diethard

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift der letzten Sitzung
- 3) Bericht des Verbandsvorstehers
- 4) Berichte der Schulleitungen
- 5) Bericht der Offenen Ganztagschule
- 6) Bericht der Verwaltung
- 7) Einwohnerfragestunde
- 8) Stand der Erweiterung des Schulzentrums
- 9) Antrag der Gemeinden Besenthal und Gudow
- 10) Ausweichräumlichkeiten
- 11) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Engelhard eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Schulverbandsmitglieder sowie die Gäste und die Verwaltung. Ganz besonders begrüßt er Herrn Kischkat in seiner neuen Funktion als Bürgermeister der Gemeinde Roseburg. Herr Engelhard stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ebenso stellt er fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist.

2) **Niederschrift der letzten Sitzung**

Es ergeben sich keine Einwände zur Niederschrift der letzten Sitzung vom 24.11.2020. Herr Engelhard dankt für die Protokollführung.

3) **Bericht des Verbandsvorstehers**

Der Bericht des Verbandsvorstehers wurde bereits vor der Sitzung verschickt. Herr Engelhard bittet um Fragen und Anmerkungen zu seinem Bericht.

Frau Neemann-Güntner fragt nach, warum die Aufstockung der Mitarbeiterin in der Schulsozialarbeit befristet erfolgt. Die Schulsozialarbeit sollte generell mit ausreichenden Stunden ausgestattet werden. Frau Neemann-Güntner bittet in diesem Zusammenhang darum, die Schulsozialarbeit bei der nächsten Sitzung zu thematisieren. Frau Volkening merkt hierzu an, dass die befristete Aufstockung eine persönliche Entscheidung der Mitarbeiterin war. Herr Engelhard erläutert, dass bereits im letzten Jahr in einer Verwaltungsausschusssitzung zum Thema Schulsozialarbeit ein Bericht erfolgt ist. Dieses Thema sollte allerdings in diesem Jahr erneut aufgenommen werden.

Herr Engelhard begrüßt den Bürgermeister der Gemeinde Müssen Detlef Dehr und erteilt ihm das Wort. Herr Dehr erläutert, dass der Schulverband vor geraumer Zeit das Angebot für eine Teilmitgliedschaft der Gemeinde Müssen gemacht hat. Die Teilmitgliedschaft bezog sich auf den Teil der Gemeinschaftsschule. Dieses Angebot wurde zum damaligen Zeitpunkt durch die Gemeinde Müssen zurückgestellt. Nunmehr wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 22.03.2021 beschlossen, dass die Gemeinde Müssen dem Schulverband Büchen teilbeitreten möchte. Der Beitritt soll zum 01.01.2022 erfolgen.

Die Nachricht wird erfreut aufgenommen. Herr Engelhard beglückwünscht die Gemeinde Müssen für diese Entscheidung und erläutert, dass zu dem Beitritt eine Änderung der Satzung und ein öffentlich-rechtlicher Vertrag notwendig wird. Dieses sollte in der nächsten Zeit forciert werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der Vorsitzende diesen Tagesordnungspunkt.

4) **Berichte der Schulleitungen**

Herr Engelhard übergibt in dieser Sitzung das Wort zuerst an Herrn Dr. Stossun, da Frau Neuroth sich etwas verspätet.

Herr Dr. Stossun erklärt, dass die 5. und 6. Klassen derzeit im Wechselunterricht beschult werden. Alle anderen Klassen befinden sich immer noch im Distanzunterricht. Diese Unterrichtsform klappt dank der guten technischen Ausstattung immer besser. Hierfür bedankt sich Herr Dr. Stossun bei dem Schulverband. Die zusätzliche IT-Technik, die nun angeschafft wurde, wird in den Osterferien ausgepackt und aufgesetzt, damit auch diese schnellstmöglich genutzt werden kann. Ebenso ist die Nutzung des Videokonferenzsystems BigBlueButton ein Erfolg für den Distanzunterricht.

Herr Dr. Stossun dankt dem Schulträger für die Unterstützung bei der Einrichtung des Corona-Testzentrums in der Schule. Hier wird allen Mitarbeitern, die an der Schule tätig sind, die Möglichkeit gegeben, sich zweimal pro Woche einem Schnelltest zu unterziehen.

Herr Dr. Stossun gibt bekannt, dass die Anmeldungen für die 5. Klassen erfolgt sind. Bei den neuen 5. Klassen werden ebenso alle zur Verfügung gestellten Plätze belegt werden. Für die zukünftigen 11. Klassen sind 78 Anmeldungen eingegangen. Allerdings erfüllen noch nicht alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler die geforderten Voraussetzungen. Wie bereits im Verwaltungsausschuss des Schulverbandes erläutert, wird aufgrund der fehlenden Sportflächen im nächsten Jahr kein Sportprofil angeboten.

Herr Dr. Stossun möchte erneut darauf aufmerksam machen, dass durch die bereits vorherrschenden hohen Schülerzahlen und der nun neu geschaffenen Möglichkeit Kinder eine Klasse zurückzustufen in einigen Klassenstufen Klassenteilungen notwendig werden. Das betrifft vor allem die jetzigen 6. und 8. Klassen. Die Meldung der Schülerinnen und Schüler, die von Klasse 10 in Klasse 9 und von Klasse 9 in Klasse 8 wechseln, ist bereits bekannt. Insgesamt haben 15 Schülerinnen und Schüler davon Gebrauch gemacht. Hier könnten allerdings immer noch die Rückläufer aus den Gymnasien dazu kommen. Es ist demnach weiterhin nicht klar, wie die Klassenstärken im nächsten Schuljahr aussehen werden. Das sind zusätzliche Herausforderungen.

Ebenso ist es eine große Herausforderung, dass die Gemeinschaftsschule keine Sporthalle zur Nutzung hat. Die Turnhalle und das Multifunktionszentrum sind weitestgehend durch die Grundschule in Benutzung. Bei guten Temperaturen und Wetterbedingungen kann auf den Sportplätzen und im Schwimmbad mehr Sport unterrichtet werden. Allerdings fehlt auch die Versammlungsfläche. Die kleine Turnhalle ist perspektivisch viel zu klein. Diese wird derzeit schon für die Prüfungen zum ersten allgemeinbildenden und mittleren Schulabschluss genutzt, ebenso wie große Klassenräume und das Multifunktionszentrum. Dann sind diese Räume aber geblockt und die Grundschule kann keinen Sport machen. Dieses Thema wird die Schulen auch weiterhin lange beschäftigen.

Die 8. Klassen konnten ihr Praktikum machen. Trotz Corona gab es viele Betriebe und Firmen, die es möglich gemacht haben, dass dieses stattfinden konnte. Hierfür bedankt sich Herr Dr. Stossun.

Es hat ein digitaler Diskussionstag mit verschiedenen Landtagsabgeordneten

stattgefunden. Diskutiert wurde über diverse landespolitische Themen.

Herr Engelhard bittet um Fragen zum Bericht von Herrn Dr. Stossun. Herr Abrams fragt nach, wie der Wegfall des Sportprofils kompensiert wird. Herr Dr. Stossun erläutert, dass immer 3 Klassen gebildet wurden. Statt einer Sportprofilklasse wird es im nächsten Schuljahr eine weitere WiPo-Profilklasse geben.

Nachdem es keine weiteren Fragen an Herrn Dr. Stossun gibt, bedankt sich Herr Engelhard und übergibt das Wort an Frau Neuroth.

Frau Neuroth berichtet, dass Schule unter Pandemie eine Herausforderung für alle darstellt. Daher ist von allen Beteiligten viel Einsatzbereitschaft gefordert, damit alle Notwendigkeiten geregelt und die Anforderungen umgesetzt werden können.

Die Schule befindet sich weiterhin im Wechselunterricht. Es wurde sich dafür entschieden alle Klassen in zwei Gruppen einzuteilen und im täglichen Wechsel zu beschulen. Zusätzlich wird die Notbetreuung mit ca. 40 bis 45 Schülerinnen und Schülern täglich geleistet.

Die Schule hat für die Begabtenförderung eine Auszeichnung erhalten. Die Schule ist bereits seit 2008 in der Begabten- und Begabungsförderung aktiv und hat nun als eine von zwei Schulen aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg eine Auszeichnung erhalten. Leider konnte die Auszeichnungsveranstaltung nur digital stattfinden.

Die Schule ist weiterhin Modellschule für digitales Lernen. Die Weiterentwicklung des Distanzlernens zwischen dem ersten und dem zweiten Lockdown hat geholfen, hier eine Professionalisierung zu erhalten. Viele Weiterbildungen wurden kollegial über Mikrofortbildungen von einer Lehrkraft an weitere Lehrkräfte durchgeführt. Zusätzlich hat der Schulträger weitere Fördermittel für die digitalen Endgeräte erhalten. Hier dankt Frau Neuroth dem Schulverband und Frau Frömter für das Engagement. Die Endgeräte, die angeschafft wurden, konnten mit entwickelten Leihverträgen auch an die Kinder verteilt werden. Das hat ebenso das Distanzlernen verbessert. Es gab hierzu eine Umfrage bei den Eltern zur Evaluierung des Distanzlernens und 77,4 % der Eltern haben angegeben, dass es zwischen dem ersten und dem zweiten Lockdown einen Fortschritt gab. Ebenso wurde mit einer großen Mehrheit angegeben, dass die Kommunikation und das Hochladen von Unterrichtsmaterial im Vergleich zum ersten Lockdown erheblich besser funktioniert hat.

Frau Neuroth berichtet weiterhin, dass ab dieser Woche die Selbsttestung der Schülerinnen und Schüler zu organisieren war. Durch tolle Unterstützung des DRK Ortsverbandes, die auch am Wochenende erreichbar waren, konnte eine gute Lösung entwickelt werden und eine Teststraße im Multifunktionszentrum wird hierfür in Betrieb genommen.

Für die neuen ersten Klassen liegen 118 Anmeldungen vor. Das bedeutet, dass dieser Jahrgang im nächsten Schuljahr mit fünf Klassen starten wird.

Herr Engelhard bittet um Fragen an Frau Neuroth.

Herr Abrams erfragt, wie mit einem positivem Testergebnis bei der Selbsttestung umgegangen wird. Frau Neuroth erklärt hierzu, dass es Handlungsempfehlungen des Ministeriums gibt, denen gefolgt wird. Es wird grundsätzlich nicht davon aus-

gegangen, dass ein Kind Covid-19 krank ist, wenn der Test positiv ausfällt, da dieser mit einem PCR-Test bestätigt werden muss. Es sind zwei Lehrkräfte abgestellt, die Kinder, bei denen der Selbsttest positiv ausgefallen ist, bis zur Abholung durch die Eltern die Betreuung übernehmen. Mit den Kindern wurde bereits thematisiert, dass ein Positivergebnis nicht schlimm ist und nicht bedeutet, dass man wirklich krank ist. Herr Schmidt fügt hierzu an, dass es sich um eine freiwillige Testung der Kinder handelt. Jedes Elternteil kann dieses entscheiden.

Nachdem keine weiteren Fragen erfolgen, bedankt sich der Vorsitzende bei Frau Neuroth und schließt diesen Tagesordnungspunkt.

5) Bericht der Offenen Ganztagschule

Herr Engelhard übergibt das Wort an Frau Kleeblatt.

Frau Kleeblatt stellt die aktuellen Zahlen der angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor.

Die Teilnehmerzahlen sind weiter geringfügig gesunken. Bei der letzten Schulverbandsversammlung gab es noch 207 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Nun sind es nur noch 201. Der Rückgang begründet sich größtenteils mit den Corona-Bedingungen. Es sind 163 Kinder aus der Grundschule und 38 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Gemeinschaftsschule.

Für die Ferienbetreuung in den bevorstehenden Osterferien sind bis jetzt 7 Kinder angemeldet. Der Anmeldeschluss ist am 26.3.21. Derzeit ist noch nicht klar, ob die Ferienbetreuung stattfinden darf.

Für das kommende Schuljahr 2021/22 liegen bereits 17 Anmeldungen von zukünftigen Erstklässlerinnen und Erstklässlern vor. Es gibt bereits schon zahlreiche Anfragen. Um Rückgabe der Anmeldebögen wurde bis Ende Mai gebeten.

Seit dem 16.12.20 befindet sich die Offene Ganztagschule im Notbetreuungsmodus. Trotz Aufnahme des Wechselunterrichts in der Grundschule besteht am Nachmittag weiterhin nur eine Notbetreuungsmöglichkeit für die Kinder, die regulär zur Offenen Ganztagschule angemeldet sind und unter die Notbetreuungsbestimmungen fallen. Das reguläre Kurssystem bleibt somit weiterhin ausgesetzt, stattdessen werden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechende Angebote in die Betreuungsgruppen integriert.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Offenen Ganztagschule haben an unterschiedlichen Online-Veranstaltungen teilgenommen, z.B. Aufsichtspflicht im Ganztage (Unfallkasse Nord), Umgang mit Konflikten, Fortbildung zur Genussbotschafterin (Sarah-Wiener-Stiftung), Austausch zum Thema "Wie haben Kinder und Jugendliche den Shutdown erlebt und wie können wir ihnen den Einstieg in den Schulalltag erleichtern?". Derzeit liegt ein weiterer Fortbildungsschwerpunkt im naturwissenschaftlichen Bereich.

Die Offene Ganztagschule unterstützt seit Beginn des Wechselunterrichts die Grundschule weiterhin in der Ankommenssituation am Morgen mit 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Zusätzlich werden 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Grundschulbereich auch die Selbsttestungen für Schülerinnen und Schüler begleiten.

Die Offene Ganztagschule konnte am 17.12.2020 eine Vielzahl an Weihnachtsbasteleien an Herrn Staneck, den Geschäftsführer des Askanierhaus übergeben.

Die Homepage der Offenen Ganztagschule befindet sich in Umgestaltung.

Frau Kleeblatt berichtet weiterhin, dass der nächste monatliche Newsletters eine Ferienpost wird. Hiermit soll der Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern, die derzeit nicht in der Offenen Ganztagschule sind, gehalten werden.

Frau Kleeblatt freut sich über eine Spende von der Firma Abel, von der drei Riesen-Sitzsäcke für den Insider angeschafft werden konnten.

Es wird weiterhin daran gearbeitet, wie die Abläufe noch mehr optimiert werden können. Außerdem steht die Programmgestaltung in „Corona-Zeiten“ im Mittelpunkt. Hierzu gehört auch die Kurs- und Angebotsplanung für das Schuljahr 2021/22.

Es gelten weiterhin die Ziele aus der „Vor-Corona-Zeit“. Hierzu zählt die Erweiterung der Angebote aus den Bereichen Natur und Umwelt, Nachhaltigkeit sowie Sport und Bewegung (auch ohne große Sporthalle), gleiches gilt für den Ausbau der Elternarbeit. Zudem soll die Attraktivität der Angebote in der Gemeinschaftsschule gesteigert werden.

Nachdem keine Fragen an Frau Kleeblatt erfolgen, bedankt sich der Vorsitzende und schließt diesen Tagesordnungspunkt.

6) Bericht der Verwaltung

Herr Engelhard übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter berichtet, dass über das erste Sofortausstattungsprogramm des Landes ca. 62.400 € bereitgestellt wurden. Aus diesen Mitteln wurden 38 Geräte für die Grundschule und 84 Geräte für die Gemeinschaftsschule gekauft. Nach einer Abfrage des Landes konnten ca. 143.800 € aus dem zweiten Sofortausstattungsprogramm vom Land für die Schulen zur Verfügung gestellt werden. Aus diesen Mitteln wurden weitere 86 Geräte für die Grundschule und 136 Geräte für die Gemeinschaftsschule bestellt. Die Lieferungen werden in Kürze eingehen und dienen unterstützend für das Homeschooling.

Über den Digitalpakt wurden insgesamt 544.266,25 € Fördermittel inklusive Eigenanteil zur Verfügung gestellt werden. Aus diesen Mitteln wurden bereits die WLAN-Verbesserungen mit einer Gesamtsumme in Höhe von ca. 110.000 € umgesetzt. Ebenso konnten in der Grundschule weitere ActivePanels in Betrieb genommen werden. Auch für die Gemeinschaftsschule wurden Active Panels, Dokumentenkameras, Beamer sowie 60 Pcs und Monitore für die Ausstattung der MINT-Fachräume gekauft. Derzeit sind ungefähr 210.000 € Restmittel noch verfügbar.

Die OGTS-Gebühren für Januar und Februar wurden vom Land mit einer Summe von ca. 27.300 € erstattet. Gleichzeitig hat das Land mitgeteilt, dass beim Nachweis zu den Fördermitteln der Betriebskostenförderung für das Schuljahr 2020/21 keine Rückforderungen erfolgen werden. Die Fördermittel werden in vollem Um-

fang den Schulträgern zur Verfügung gestellt, auch wenn die Teilnehmerzahlen in den Kursen nicht erreicht wurden.

Wie bereits im Verwaltungsausschuss mitgeteilt, gibt es ein neues Verfahren für die Schülerfahrkarten ab dem Schuljahr 2021/22. Dieses haben die Kreise Stormarn, Segeberg und Herzogtum Lauenburg zentralisiert beim Kreis Herzogtum Lauenburg. Es wird vollständig digitalisiert, erhält einen Online-Antrag und eine digitale Fahrkarte. Außerdem wurde beschlossen, dass ab diesem Zeitpunkt auf eine Kostenbeteiligung der Schulträger im Rahmen der Aufgabenübertragung verzichtet wird. Hierfür war ein neuer Aufgabenübertragungsvertrag zu schließen. Dieses ist bereits Ende 2020 erfolgt.

Wie bereits mehrfach erwähnt, wird die Schulverwaltungssoftware vereinheitlicht. Die Grundschule soll noch in diesem Jahr umgestellt werden. Hierzu wurde das Einverständnis des Schulträgers abgefragt. Dieses wurde erteilt.

Herr Abrams fragt nach, ob der Schulträger bereits ein Konzept hat, wenn die angeschafften Geräte zu ersetzen sind. Hierzu erläutert, Frau Frömter, dass derzeit die Inbetriebnahme über die Firma thiwico abgewickelt wird. Allen ist bewusst, dass die Geräte eine beschränkte Abschreibungszeit haben und diese dann ersetzt werden sollten. Dieses kann uns aber nicht davon abhalten, in die Technik für die Schülerinnen und Schüler zu investieren. Herr Engelhard ergänzt, dass die Mittel des Digitalpakts versucht werden, zu strecken, so dass zum Ende der Laufzeit des Programms noch Anschaffungen vorgenommen werden können.

Frau Frömter übergibt das Wort an Herrn Gladbach, der noch etwas zum Brand der Sporthalle berichten möchte.

Herr Gladbach begleitet die Schadenregulierung, da er beruflich im Bereich der Großschadenregulierung tätig ist. Herr Gladbach skizziert den Ablauf der ersten Tage nach dem Brand, der notwendigerweise erfolgten Maßnahmen und der damit verfolgten Ziele. Es wurde in der Kürze der Zeit viel erreicht. Es gibt eine Deckungszusage vom Versicherer.

Als Empfehlung für die weiteren Schritte des Schulverbandes Büchen spricht sich Herr Gladbach dafür aus, dass die Halle saniert werden sollte. Mit der Sanierung könnten die behördlichen Auflagen, die sich in der Zwischenzeit seit dem Bau ergeben haben, über die Versicherung mit abgewickelt werden. Zudem gewinnt man einen zeitlichen Vorteil, wenn die Versicherung die Sanierung übernimmt. Gerade derzeit wird allen gezeigt, wie wichtig Bildung ist. Es sollte alles versucht werden, diese missliche Lage schnellstmöglich abzumildern. Ebenso erläutert Herr Gladbach die Vorteile eines Abtretungsverfahrens.

Die endgültige Schadenssumme wird voraussichtlich erst im Mai bekannt sein. Aufgrund der Erfahrung aus solchen Großprojekten schätzt Herr Gladbach, dass ca. ein Jahr durch die Sanierung schneller fertiggestellt werden könnte, als wenn man sich für einen Neubau entscheiden würde.

Herr Möller erklärt weiterhin, dass nach Vorliegen der Zahlen die vollständige Wiederherstellung beschlossen werden muss. Die Sporthalle war eine Versammlungsstätte und das muss sie auch weiterhin sein, damit auch die Schulen Veranstaltungen von mehr als 200 Personen durchführen können.

Herr Möllmann fragt nach, ob dann noch ein gestalterisches Mitspracherecht beim Schulverband verbleibt. Herr Gladbach erläutert, dass vom Schulverband ein Architekt zur Betreuung der Sanierungsmaßnahmen eingesetzt wird. Über diesen Architekten bleibt das Mitspracherecht erhalten. Man kann auch zusätzliche Maßnahmen auf eigene Kosten anschieben.

Herr Dr. Stossun betont die Wichtigkeit der Sporthalle für die Gemeinschaftsschu-

le und hofft auf eine rasche Entscheidung, damit man schnell die Halle wiederhergestellt hat.

Nachdem keine weiteren Fragen erfolgen, bedankt sich Herr Engelhard bei Herrn Gladbach und Frau Frömter.

7) Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

8) Stand der Erweiterung des Schulzentrums

Herr Engelhard führt in den Tagesordnungspunkt ein und erklärt, dass mit Beschluss des Schulverbandes Büchen am 24.11.2020 zur Erweiterung des Schulzentrums am 25.11.2020 die Wiederaufnahme der Planungen erfolgen konnte.

Diese Planungen sind nun so weit vorangeschritten, dass im Mai 2021 mit einer Beantragung der Erweiterung gerechnet werden kann. Parallel hierzu können die Ausschreibungen vorbereitet werden. Erst nach der Baugenehmigung können die Ausschreibungen voraussichtlich im Oktober 2021 erfolgen. Mit erfolgreicher Submission und Auftragserteilung geht man derzeit von einem möglichen Baubeginn im Februar 2022 aus. Eine Fertigstellung dieses Bauabschnitts ist für Oktober 2023 und die Inbetriebnahme dann für November 2023 vorgesehen.

Anliegend ist die Terminplanung für den 8. Bauabschnitt beigefügt.

Ein erstes Treffen der Arbeitsgruppe zur Begleitung der Erweiterung des Schulzentrums hat am 28.01. digital stattgefunden. Die Schulverbandsmitglieder wurden über die Ergebnisse dieses Treffens in Kenntnis gesetzt.

Frau Frömter erhält das Wort und erklärt zu den Fördermitteln, dass die BEG-Förderung die BaFa- und KfW-Förderung ersetzt. Um dieses Förderprogramm nutzen zu können, werden derzeit Berechnungen angestellt, was geschaffen werden muss, um die Fördervoraussetzungen zu erfüllen. Diese Berechnungen sehen relativ vielversprechend aus. Nachdem das geklärt ist, wird geprüft, ob die Investitionen, die für die Erfüllung der Fördervoraussetzungen gemacht werden müssen, in einem guten Verhältnis zur Förderung stehen. Die Ergebnisse werden in einer Entscheidungsmatrix zusammengefasst, um die Möglichkeiten besser gegeneinander abwägen zu können.

Das Förderprogramm beginnt am 01.07.2021.

Herr Möller ergänzt hierzu, dass Mitte April hierzu eine weitere Sitzung der Arbeitsgruppe zur Erweiterung des Schulzentrums (AGES) tagen wird. In diesem Gespräch sollen die Ergebnisse der Prüfung vorgestellt werden.

Frau Frömter erklärt, dass das Förderprogramm zur Schaffung von Ganztags-schulplätzen etwas Kopfzerbrechen bereitet hat. Dieses Programm wird voraussichtlich jedes Jahr erfolgen und setzt in diesem Jahr eine Abnahme und Abrechnung der Maßnahmen bis 31.12.2021 voraus. Die Fördermittel werden anhand der Schülerzahlen der Grundschulen verteilt. In diesem Förderprogramm sind allerdings auch investive Begleitmaßnahmen zur Planung und Vorbereitung förderfähig. Im Raum steht die Förderung von 123.500 €. Frau Frömter hat am heu-

tigen Tag den Antrag für die volle Fördersumme gestellt. Davon belaufen sich ca. 48.800 € auf Planungsmittel, die für die Schulerweiterung gedacht sind. Die restlichen Mittel werden für Ausstattungsmittel der Offenen Ganztagschule genutzt.

Frau Frömter erklärt weiterhin, dass sie am Vortag einen Antrag für eine Förderung über den Fonds für Barrierefreiheit gestellt hat, um den benötigten Aufzug zur Herstellung der Barrierefreiheit gefördert zu bekommen. Die Kostenzusammenstellung der Architektin sieht Kosten in Höhe von rund 168.600 € vor. Bei einer Bezuschussung über dieses Förderprogramm würden für den Schulverband Eigenmittel in Höhe von ca. 51.000 € verbleiben.

Mit einer Schulbauförderung wird derzeit nicht gerechnet. Nach Auskunft eines Landtagsabgeordneten wird die Schulbauförderung nicht wiederbelebt werden.

Es wird weiterhin von Seiten der Verwaltung und allen Beteiligten versucht, so viele Fördermittel, wie möglich für den Erweiterungsbau zu generieren.

Nachdem keine weiteren Fragen erfolgen, schließt Herr Engelhard diesen Tagesordnungspunkt.

9) Antrag der Gemeinden Besenthal und Gudow

Herr Engelhard übergibt das Wort an Herrn Schmidt.

Er erläutert den Antrag der Gemeinden Besenthal und Gudow. Der Schulverband Büchen hat in seiner Sitzung am 24.11.2020 die Erweiterung des Schulzentrums Büchen um den 8. Bauabschnitt und die Einrichtung eines zusätzlichen Fachraumes in der Gemeinschaftsschule beschlossen. Ebenso wurde die Beauftragung des Architekturbüros Golinski Architektur und der weiteren Fachplaner bis zur Leistungsphase 9 für diesen Bauabschnitt und der Schaffung eines zusätzlichen Fachraumes erweitert.

Der Schulverbandsvorsteher wurde gleichzeitig bevollmächtigt, Aufträge für die Planung und für den Bau der Erweiterung des Schulzentrums einschließlich der Außenanlagen bis zu einer Summe von zusammen insgesamt 9,0 Millionen Euro zuzüglich anteiliger Ausstattungsmittel zu erteilen.

Die Planung zur endgültigen Erweiterung der Gemeinschaftsschule wird entsprechend des Beschlusses am 24.11.2020 fortgesetzt.

Aufgrund der vorgelegten Kostenschätzung für die Aufstellung von Containern für die Gemeinschaftsschule, welche Frau Golinski erstellt und in der Arbeitsgruppensitzung zur Begleitung der Schulerweiterung am 28.01.2021 vorgestellt hat, haben die Gemeinden Besenthal und Gudow anliegenden Antrag zur gleichzeitigen Errichtung des 7. Bauabschnitts gestellt. Frau Kelling ergänzt, dass die Betrachtung rein wirtschaftlich erfolgt ist.

Herr Kischkat erfragt die geplante Bauzeit für den 7. Bauabschnitt. Hierzu erläutert Herr Möller, dass ca. 4 bis 5 Monate für die Planungszeit gerechnet werden müssen bis der Bauantrag gestellt werden kann. Daran schließt sich die Genehmigungsphase mit ca. 5 Monaten an. So dass man ungefähr nach Ausschreibung, Submission und Auftragserteilung im Sommer 2022 mit einem Baubeginn rechnen kann. Die Fertigstellung würde dann nach ca. 18 Monaten möglich sein.

Herr Stossun erklärt, dass bereits ohne Corona voll Klassen in der Gemeinschaftsschule waren. Die Dringlichkeit hat sich durch Corona noch verstärkt. Dadurch, dass die Schülerinnen und Schüler zurückgestellt werden können, entsteht eine Welle. Zudem muss berücksichtigt werden, dass auch die Grundschule 6 erste Klassen bilden muss. Für die Grundschule würde die Gemeinschaftsschule einen Raum zur Verfügung stellen müssen im Schulgebäude.

Herr Voß erklärt, dass die Schülerzahlen und ein Gespräch mit der Schule ergeben haben, dass die Container unbedingt benötigt werden. Der Druck wird größer und der benötigte Raum für die Grundschüler drückt zusätzlich. Ebenso wurde geprüft, ob eine Aufstellung der Container auf dem Schulhof möglich ist. Es wurde allerdings kein geeigneter Standort gefunden, weil die Laufbahn und die Sprunggrube noch in Benutzung durch die Grundschule sind. Herr Lucas unterstützt, dass der Bedarf der Schule anerkannt werden muss.

Herr Voß fragt nach, ob ein Bau des 7. Bauabschnitts mit der Hallensanierung kollidieren könnte. Hierzu erklärt Herr Möller, dass man die Baustelleneinrichtungsfläche für die Hallensanierung auf der Fläche des jetzigen JUZ vornehmen könnte. Man kann davon ausgehen, dass wesentliche Teile der Außensanierung dann bereits abgeschlossen sind, so dass zum Baustart des 7. Bauabschnitts nur noch in der Halle gebaut werden müsste. Herr Born meldet hierzu Bedenken an.

Herr Kischkat fragt nach, ob man eine Möglichkeit sieht, in der Schule Räumlichkeiten umzunutzen, um die Kosten für die Containeranlage einzusparen. Hierzu erklärt Herr Schmidt, dass man die pädagogischen Konzepte der Schule nicht noch weiter einschränken kann. Es gibt bereits jetzt zu wenig Fachräume für die Gemeinschaftsschule. Außerdem ist die Ausstattung an Gruppenräume zu gering für heutige pädagogische Standards. Hier ist es an der Zeit nachzubessern.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, wird um einen Abstimmungstext für den Bau des 7. Bauabschnitts gebeten.

Diesen verliest Frau Frömter und Herr Engelhard bittet um Abstimmung.

Beschluss

Der Schulverband Büchen beschließt, die Erweiterung des Schulzentrums Büchen um den 7. Bauabschnitt mit der Erweiterung der Mensa, der Schaffung von einem Multifunktionsraum, 4 Klassenräumen und 2 Gruppenräumen für die Gemeinschaftsschule sowie der notwendigen Peripherie.

Die Beauftragung des Architekturbüros Golinski Architektur und der weiteren Fachplaner wird bis zur Leistungsphase 9 für diesen Bauabschnitt erweitert.

Der Schulverbandsvorsteher wird ermächtigt, Aufträge für die Planung und den Bau des 7. Bauabschnittes einschließlich der Außenanlagen und der Ausstattung bis zu einer Summe von zusammen insgesamt 4,0 Millionen Euro zu erteilen.

Die Kosten und die Finanzierung sind im Haushalt des Schulverbandes Büchen aufzunehmen.

Der Schulverband Büchen ist über den Fortgang der Schulerweiterung zu unterrichten.

Abstimmung: Ja: 15 Nein: 6 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

10) Ausweichräumlichkeiten

Herr Engelhard führt in den Tagesordnungspunkt ein.

In der Sitzung des Schulverbandes Büchen am 24.11.2020 hat der Schulverband Büchen unter anderem beschlossen, das Architekturbüro Golinski mit der Planung, der Beantragung und der Errichtung von Containern für die dringend notwendigen Teilungen von Klassen in einzelnen Klassenstufen der Gemeinschaftsschule, als Ausweichräume für eine Übergangslösung zu beauftragen.

Der anliegende Antrag der SPD wurde zum damaligen Zeitpunkt zurückgestellt, da noch nicht alle Informationen vorlagen. Diese Informationen sind jetzt vorliegend und anliegend beigefügt.

Nach Abstimmung zwischen der Schule und der Verwaltung werden drei Klassenräume als Ausweichräume mit der dazugehörigen Peripherie benötigt. Anliegend ist ein Schreiben der Schulaufsicht beigefügt, die die aufzunehmenden Schülerinnen und Schüler entsprechend der Fünfüzigkeit auf 124 für das Schuljahr 2021/2022 beschränkt. Die Zahl 124 ergibt sich aufgrund der Koordinierung von 6 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an die Gemeinschaftsschule.

Herr Schmidt ergänzt, dass bereits eine Nachfrage bei der Schule erfolgt ist, ob auf Ausweichräumlichkeiten verzichtet werden könnte. Dieses ist allerdings aufgrund der derzeit bereits vorherrschenden Raumnot nicht möglich. Die Erschließung des Grundstücks sollte allerdings durch die Gemeinde Büchen erfolgen. Da die Gemeinde den überwiegenden Vorteil durch die Erschließung des Grundstücks hat. Dieses würde eine finanzielle Ersparnis für den Schulverband bedeuten.

Für die Ausweichräumlichkeiten wurde eine Standortempfehlung im Wall (B-Plan 54) ausgesprochen. Dieser Standort hat Baureife und liegt in unmittelbarer Nähe zur Schule. Der Hauptausschuss der Gemeinde Büchen hat sich in seiner letzten Sitzung positiv dazu geäußert, dem Schulverband die benötigten Flächen für die vorübergehende Nutzung zur Verfügung zu stellen. Der Schulverband müsste hierzu den Kontakt zur Gemeinde suchen, um über die Konditionen zu verhandeln.

Die Kostenschätzung stellt die Möglichkeit von Miete und Kauf gegenüber, wobei noch die Erschließungskosten hier als Kosten für den Schulverband Büchen aufgeführt wurden. Diese Kosten könnten von der Gemeinde Büchen getragen werden, da die Gemeinde den überwiegenden Vorteil von der Erschließung des Grundstückes hätte. Dieses sollte in der Verhandlung zwischen dem Schulverband Büchen und der Gemeinde Büchen thematisiert werden. Demnach könnten in etwa 120.000 € eingespart werden. Bei einer Mietzeit von 60 Monaten würden sich dann Gesamtkosten in Höhe von 810.000 € ergeben. Bei einem Kauf ergeben sich Kosten in Höhe von ca. 800.000 €. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass man bei einem Kauf der Containeranlage diese, wenn man sie nicht mehr nutzen möchte, selbst entsorgen muss. Dieses verursacht weitere Kosten. Eine weitere Nutzung der Container wäre aller Voraussicht nach nicht als Aufenthaltscontainer möglich, da sich die Anforderungen an die Wärmestandards in diesem Bereich relativ schnell verändern. Um diese weiterhin als Aufenthaltscontainer nutzen zu können, wären kostenintensive Investitionen notwendig. Als Lagercon-

tainer wäre eine Nachnutzung möglich.

Die Mindestmietzeit beträgt 3 Jahre. Bei einer dementsprechenden Mietdauer (3 Jahre) würden sich die Mietkosten auf ca. 369.000 € belaufen. Bei einem Kauf ergeben sich Kosten in Höhe von ca. 600.000 €. Die zusätzlichen Fixkosten für den Transport und alle Baunebenkosten betragen, unabhängig davon für welche Variante man sich entscheidet, ca. 200.000 €.

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses wurde übereinstimmend festgelegt, dass zur Sitzung des Schulverbandes eine Beschlussempfehlung vorgelegt werden soll.

Überwiegend wurde die Diskussion hierzu bereits bei dem vorherigen Tagesordnungspunkt geführt.

Frau Neemann-Güntner regt eine Teilung des Beschlusses an. Zum einen soll über die Aufstellung der Container beschlossen werden. Zum anderen soll der Schulverbandsvorsteher ermächtigt werden mit der Gemeinde Büchen Verhandlungen zu führen. Zusätzlich sollen die stellvertretenden Schulverbandsvorsteher ebenso wie der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses aufgenommen werden.

Es erfolgt eine Aussprache zu dem Vorschlag. Es wird sich auf zwei Abstimmungen geeinigt. Die Beschlusstexte werden angepasst und durch Herrn Engelhard verlesen.

1. Beschluss

Der Schulverband Büchen beschließt, die Miete der Containeranlage für 3 Jahre mit 3 Klassenräumen und der dazugehörigen Peripherie in der vorgelegten Fassung. Der Schulverbandsvorsteher wird ermächtigt, Aufträge im Rahmen dieses zu vergeben.

Abstimmung: Ja: 18 Nein: 3 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

2. Beschluss

Der Schulverbandsvorsteher wird mit seinen beiden Stellvertretern und dem Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses ermächtigt, über die vorübergehende kostenfreie Nutzung des Grundstücks im Wall (B-Plan 54) mit der Gemeinde Büchen zu verhandeln.

Abstimmung: Ja: 21 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

11) Verschiedenes

Herr Engelhard möchte darauf hinweisen, dass er einen Brief von besorgten Eltern von Schülerinnen und Schülern der 13. Klassen erhalten hat. In dem Schreiben wird darum gebeten, dass der Schulverband Einfluss darauf nehmen soll, dass die Deutschfehler beim Abitur nicht in die Benotung einfließen. Leider liegt dieses nicht im Aufgabenbereich des Schulverbandes. Da leider kein Absender bekannt ist, kann nicht persönlich auf diesen Brief geantwortet werden.

Die nächsten Sitzungen sind für den 10.05. der Verwaltungsausschuss des Schulverbandes und am 08.06. der Schulverband Büchen terminiert. Eventuell ist aufgrund der Ergebnisse der Gutachter eine zwischenzeitliche Sitzung für die Sporthalle notwendig.

Herr Engelhard möchte sich an dieser Stelle bei Frau Frömter für den Einsatz und das Engagement für die Fördermittel des Schulverbandes bedanken.

Frau Neemann-Güntner bittet um eine Erläuterung, warum Herr Engelhard im Namen des Schulverbandes einen Antrag im Hauptausschuss der Gemeinde Büchen gestellt hat. Herr Engelhard erklärt hierzu, dass es Ergebnis des Schulentwicklungsplans war, dass eine zusätzliche Sportfläche in der nächsten Zeit mit steigenden Schülerzahlen notwendig ist. Mit dem Antrag sollten die Möglichkeiten der Gemeinde für das schulnahe Grundstück abgeklopft werden. Herr Schmidt betont, dass der Antrag vorsorglich gestellt wurde. Mit dem Antrag sollen Möglichkeiten der Gemeinde für das schulnahe Grundstück geprüft werden. Herr Engelhard ergänzt, dass dieses allerdings noch weiter diskutiert werden muss.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, dankt der Vorsitzende den Schulverbandsmitgliedern für die gute Sitzung und wünscht allen einen guten Heimweg.

Axel Engelhard
Vorsitzender

...

Nadine Frömter
Schriftführung

...